



Wiederbefüllen von Tintenpatronen im Tintenshop oder in Eigenregie

Werden für Ihren Drucker keine günstigen Fremdpatronen angeboten, lohnt sich unter Umständen der Gang in den Tintenshop oder das Wiederbefüllen der Patronen in Eigenregie. Bezüglich Kostenersparnis, Qualität und Reichweite gelten dabei die gleichen Vor- und Nachteile wie bei Ersatzpatronen von Fremdanbietern. Bei guter Behandlung können Patronen sechs- bis neunmal befüllt werden. Das Wiederbefüllen – egal ob im Tintenshop oder in Eigenregie – erfordert jedoch viel Fingerspitzengefühl und hat auch einige Tücken.

Manche Originaltintenpatronen besitzen integrierte Chips, die zur Anzeige des Tintenstands und zur Erfassung von Nutzungsmustern dienen oder den Nutzern bei der Lösung von Druckproblemen unterstützen sollen. Diese Chips können eine Wiederbefüllung der Patronen erschweren, weil unter Umständen danach die Tintenstandsanzeige nicht mehr zuverlässig funktioniert. Dagegen hilft für manche Drucker ein „Chip Resetter“. Mit einem „Chip Resetter“ lässt sich der integrierte Chip auf den Ursprungsstand zurücksetzen. Damit soll die Füllstandsanzeige wieder funktionieren, und der Computer die Druckerpatrone wieder als voll und einsatzbereit erkennen.

Ist die Patrone nach dem Wiederbefüllen nicht richtig dicht, kann Tinte in den Drucker auslaufen und zum Schaden an den Druckdüsen (unsauberes Druckbild) oder im schlimmsten Fall sogar zum Totalausfall des Druckers führen.

Vorsicht ist geboten bei Druckern, deren Druckkopf fest in das Gerät und nicht in die Patrone integriert ist. Hier sollte nur Tinte zum Nachfüllen verwendet werden, die vom Hersteller für die entsprechende Druckpatrone des jeweiligen Druckermodells spezifiziert wurde. Verstopft der Druckkopf durch nicht spezifizierte Fremdtinte – zum Beispiel aufgrund unterschiedlicher Viskosität der Fremdtinte – kann das den Totalausfall des Druckers bedeuten.

Bei Patronen, die im Tintenshop nachgefüllt wurden, werden Reklamationen, zum Beispiel aufgrund eines schlechten Druckbildes, im Allgemeinen großzügig behandelt. Fragen Sie im Tintenshop nach einem Probedruck und lagern Sie die neu befüllten Patronen nicht allzu lange, da dies eine Reklamation erschweren könnte.

Bei Nachfüllsets mit besonders viel Tinte kann es sein, dass das Verfallsdatum erreicht ist, bevor die Tinte aufgebraucht wurde, denn Tinte ist nur rund 18 Monate haltbar. Diese Sets lohnen sich finanziell nur für ausgesprochene Vieldrucker.